

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II

Unterrichtskonzepte und Fortbildungsangebote

Deutsch und Deutsch als Zweitsprache

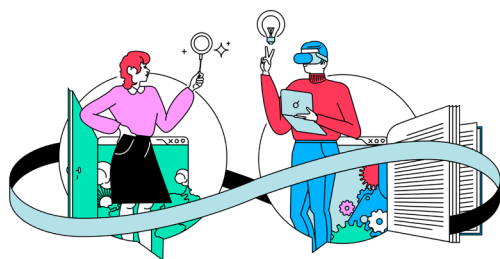
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Über den Kompetenzverbund	3
Beteiligte Projektverbünde	4
Unterrichtskonzepte und Fortbildungsangebote	5
Digitale Souveränität im Umgang mit Influencing	5
Materialgestütztes informierendes Schreiben mit einem KI-Chatbot – Schülerzeitungsartikel zum Thema Künstliche Intelligenz	9
Goethes „Faust I“ multimodal und digital – ästhetisches Verstehen und Erleben im digitalen Raum	13
Tablet-Führerschein für DaZ-Lernende	17
Literaturverzeichnis	21
Impressum	23

Über den Kompetenzverbund

Der Kompetenzverbund lernen:digital gestaltet den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis für die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung. Vier Kompetenzzentren bündeln in den Bereichen MINT, Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft, Musik/Kunst/Sport und Schulentwicklung die Expertise aus rund 200 länderübergreifenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten. In den Projekten entstehen evidenzbasierte Fort- und Weiterbildungen, Materialien sowie Konzepte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung in einer Kultur der Digitalität. Eine Transferstelle macht die Ergebnisse für Lehrkräfte sichtbar, fördert die ko-konstruktive Weiterentwicklung mit der Praxis und unterstützt den bundesweiten Transfer in die Lehrkräftebildung.

Die Broschüren des Kompetenzverbunds bieten mithilfe von Informationstexten und Unterrichtsentwürfen einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien, Werkzeugen und Methoden im Fachunterricht. Zudem wird über bestehende Fortbildungsangebote informiert, in denen interessierte Leser:innen ihr Wissen vertiefen und anwenden können.



- Fachbezogene Unterrichtsentwürfe
- Adaptierbare Unterrichtsverlaufspläne
- Anpassbare Unterrichtsmaterialien
- Relevante Fortbildungsangebote
- Literaturangaben zum Weiterlesen

Die Broschüren richten sich an Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, Referendar:innen und Verantwortliche der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften. Durch die Materialien sollen Lehrkräfte inspiriert werden, ihren Fachunterricht durch die reflektierte Einbindung von digitalen Instrumenten zu bereichern und sich fortzubilden. Auf diese Weise sollen die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen von Lehrkräften und somit auch die der Schüler:innen gefördert werden. Bei der Umsetzung gilt es, die schul- und bundeslandspezifischen Vorgaben zu beachten.

Mit unseren Inhalten möchten wir ein ansprechendes, praxisorientiertes und adaptives Angebot schaffen.

**Wir freuen uns über Feedback zur Aufbereitung und Themenwahl:
Umfrage zur Broschüre Deutsch und Deutsch als Zweitsprache**



**Sie möchten gerne weitere Informationen zum Kompetenzverbund lernen:digital?
Besuchen Sie unsere Webseite!**

Beteiligte Projektverbände

DiSo-SGW



In DiSo-SGW arbeiten dreizehn Hochschulen und Forschungsinstitute in sieben Bundesländern gemeinsam an der (Weiter-)Entwicklung, Evaluation und Implementation von Fortbildungsmodulen zur Stärkung der digitalen Souveränität von Lehrkräften der sprachlichen, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächer. In den Fortbildungsmodulen werden Lehrkräfte bei der Förderung und Vertiefung ihrer eigenen digitalen Kompetenzen, Dispositionen und Haltungen unterstützt. Zudem werden sie befähigt, Schüler:innen beim Aufbau und der Erweiterung allgemeiner und fachbezogener digitaler Souveränität zu unterstützen und ihnen eine nachhaltige Teilhabe an der digitalen Welt zu ermöglichen.

KISS-Pro



Das Ziel des Verbunds aus vier Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist die Erstellung und Erprobung von Professionalisierungskonzepten für Lehrkräfte für die kompetente Nutzung KI-basierter Systeme im sprachlichen Unterricht. Der Fokus der Qualifikationsangebote liegt dabei neben dem lernförderlichen Potenzial von KI auch auf der vertieften Reflexion ethischer, rechtlicher und sozialer Implikationen des Einsatzes KI-gestützter Systeme im Schulkontext.

Unterrichtskonzepte und Fortbildungsangebote

Deutsch

Sekundarstufe I

Klassenstufen 8-10

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Digitale Souveränität im Umgang mit Influencing

Hintergrund und Relevanz

„Influencing“ ist ein typisches Social-Media-Phänomen. Über Instagram, YouTube, TikTok etc. kann jeder Mensch ungefiltert eigene Botschaften im Netz verbreiten und für den eigenen Lifestyle, ein Produkt oder politische Überzeugungen werben. Da es sich dabei zumeist um multimodale digitale Texte aus Schrift-, Bild-, Ton- und/oder Video-Elementen handelt, kann der Deutschunterricht Schüler:innen helfen, durch eine multimodale Sprach- und Textanalyse die Machart, die Ziele und den Wahrheitsgehalt zu erkennen und eine resiliente und souveräne Haltung gegenüber diesen neuen digitalen Textphänomenen zu entwickeln.

Unser Fortbildungsangebot macht Deutschlehrkräfte damit vertraut, durch multimodale Sprach- und Textanalyse im Umgang mit Influencing digitale Textsouveränität (Frederking 2023, 2024) zu fördern. Überdies stehen drei auf dieser Basis erstellte digitale Lehr-Lern-Module für den eigenen Unterricht zur Verfügung:

In **Modul 1** können sich Schüler:innen in Anknüpfung an eigene Erfahrungen mit Formen, Strategien und Wirkungen von digitalem Influencing auseinandersetzen und Chancen multimodaler Sprach- und Textanalyse kennenlernen.

In **Modul 2** rückt digitales Influencer-Marketing in den Fokus. Hier werden spezifische Ansatzpunkte einer multimodalen Sprach- und Textanalyse erfahrbar gemacht und reflektiert (Abb. 1).

In **Modul 3** wird politisches Influencing u. a. am Beispiel der Social-Media-Auftritte der „Letzten Generation“ und Robert Marc Lehmanns untersucht (Abb. 2 u. 3). Die skizzierte Unterrichtseinheit (s. u.) ermöglicht es Schüler:innen, Argumentationsmuster und Qualitätskriterien zu hinterfragen und eine eigene Position zu entwickeln (Abb. 4).

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Schüler:innen

- 1 Souveräner Umgang mit der Multimodalität, Ästhetik und Intentionalität digitaler Influencing-Texte** (Frederking, 2023, 2024): Die Schüler:innen erkennen, verstehen und beurteilen die Machart, die Absichten und den Wahrheitsanspruch der digitalen Texte. Die Schüler:innen erkennen und beurteilen die Wirkungsabsichten von **politischem Influencing**.
- 2 Analysieren und Reflektieren** (Kultusministerkonferenz, 2016): Die Schüler:innen analysieren Medien in der digitalen Welt sowie deren Wirkungen.
- 3 Produzieren und Präsentieren** (Kultusministerkonferenz, 2016): Die Schüler:innen produzieren selbst digitale Texte und präsentieren diese.

Vorwissen der Schüler:innen

- 1** Basale Kenntnisse im Umgang mit digitalen Endgeräten, um mit der digitalen Online-Lernumgebung am Laptop oder auf dem Tablet arbeiten zu können.
- 2** Allgemeine Kenntnisse zur Analyse und Interpretation von Texten

Zeit	Phase und Inhalt	Sozialform	Material/ Medien	Lernziel
10'	Einstieg Nachdem die SuS in den Modulen 1 und 2 multimodale Sprach- bzw. Textanalyse in Theorie und Praxis kennengelernt haben, wenden sie in Modul 3 nun das Gelernte auf politisches Influencing an. Zum Einstieg lassen sie die enthaltenen Screenshots von Instagram-Auftritten der „Letzten Generation“ (Abb. 2) und Robert Marc Lehmanns (Abb. 3) auf sich wirken und halten erste Eindrücke in einem editierbaren digitalen Assoziationsraum fest (Abb. 4). Dabei können Sie auch selbst Screenshots hochladen.	Einzelarbeit	Digitales Lehr-Lern-Modul zum „Influencing“ Active-Panel; Smart-TV	Subjektive, emotionale und kognitiv-selbstreflexive Aktivierung Die SuS setzen sich aus ihrem persönlichen Erfahrungsraum mit den beiden Instagram-Auftritten auseinander und halten subjektive Eindrücke fest.
15'	Vertiefungsphase I Im Fortgang rücken die beiden Instagram-Auftritte in den Fokus einer vergleichenden digitalen Textanalyse. Nacheinander werden mediale, semiotische und ethische Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Instagram-Auftritten der „Letzten Generation“ (Abb. 2) und Robert Marc Lehmanns (Abb. 3) herausgearbeitet und reflektiert.	Einzelarbeit	Digitales Lehr-Lern-Modul zum „Influencing“	Kognitiv-analytische Aktivierung Die SuS analysieren individuell die beiden Instagram-Auftritte auf medialer, semiotischer und ethischer Ebene.
15'	Diskussion und Reflexion Die SuS stellen ihre Arbeitsergebnisse zu den drei Analyseebenen Medialität, Semiotik und Ethik in Bezug auf die beiden digitalen Texte im Plenum zur Diskussion.	Plenum	Digitales Lehr-Lern-Modul zum „Influencing“	Kognitiv-analytische Aktivierung Die SuS präsentieren und diskutieren ihre Arbeitsergebnisse im Plenum.
5'	Vertiefung II Als Hausaufgabe sollen die SuS in einem virtuellen Kommunikationsbereich sämtliche in der Stunde entstandenen Arbeitsergebnisse der Mitschüler:innen sichten. Auf dieser Basis sollen sie im Anschluss in Einzel- oder Partner:innenarbeit in dem digitalen Assoziationsraum (Abb. 4) ein persönliches Fazit gestalten.	Einzelarbeit oder Partner:innenarbeit	Digitales Lehr-Lern-Modul zum „Influencing“	Kognitiv-analytische, subjektive, emotionale, und kognitiv-selbstreflexive Aktivierung Die SuS sichten alle Arbeitsergebnisse und formulieren ein persönliches Fazit.

Sie möchten gerne die Materialien zum Unterrichtsplan? Diese finden Sie [hier](#).



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht – sofern nicht anders an einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Prof. Dr. Jörn Brüggemann und Prof. Dr. Volker Frederking, entstanden im Projektverbund DiSo-SGW, lernen:digital Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft.

Beispielhaftes Unterrichtsmaterial

Abb. 1: Bewusstmachung der Wirkung von Influencing

Aufgabe 1

a. Wie wirkt das Video auf dich? Halte deinen ersten spontanen Eindruck fest, indem du den Punkt auf der Skala von 0 bis 10 dort platzierst, wo du ihn am passendsten findest.

0 = Es spricht mich gar nicht an, 10 = Es spricht mich sehr an.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

b. Wie wirkt das Video auf dich? Ordne die Worte in die vier Bewertungsfelder ein. Mit dem Notizkärtchen kannst du auch eigene Wörter ergänzen.

NOTIZ

künstlich authentisch naiv glaubhaft

animierend überzeugend irritierend

ehrich informiert



Abb. 2: „Die letzte Generation“ auf Instagram



Abb. 3: Robert Marc Lehmann auf Instagram

Abb. 4: Ein erster persönlicher Eindruck (vor der Analyse)

Foto hochladen

Ich finde den Instagram-Auftritt von Robert Marc-Lehmann cool. Da ist jemand, der anpackt und mit gutem Beispiel vorangeht.

Naja, und die Zahl seiner Follower ist auch sehr beeindruckend.

Mache ein Bildschirmfoto (📷), um dein Ergebnis zu sichern.

Fortbildungen

Sie wollen mehr zu diesem Thema erfahren? Dann besuchen Sie unsere Fortbildung:

Influencing – Fake News – Desinformation

8-10 Stunden

Hybrid

Modulare Fortbildungsreihe

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Haupt- bzw. Mittelschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Influencing, Fake News und Desinformation sind Phänomene der digital geprägten Gegenwartskultur, die in ihren individuellen und gesellschaftlichen Folgen teilweise sehr problematisch sind. Da alle drei Problembereiche in Form multimodaler digitaler Texte aus Schrift-, Bild-, Ton- und/oder Video-Elementen in Erscheinung treten und damit in der Mehrzahl auf mündlicher bzw. schriftlicher Sprache basieren, kann der Deutschunterricht einen entscheidenden Beitrag leisten, um Schüler:innen zu einem souveränen Umgang mit diesen neuen Herausforderungen der digitalen Welt zu befähigen.

Unser modular aufgebautes Fortbildungsangebot bietet Deutschlehrkräften didaktisch reflektierte, unterrichtspraktisch erprobte und empirisch überprüfte digitale Lehr-Lern-Angebote zu den Problembereichen Influencing, Fake News und Desinformation für den Deutschunterricht an. Grundlage ist das Modell der digitalen Textsouveränität, in dem Schüler:innen digitale Nutzungskompetenzen zur multimodalen Sprach- und Textanalyse erwerben und ihnen gleichzeitig der Aufbau einer kritisch-(selbst)reflexiven Haltung ermöglicht wird.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen fachbezogene **digitale Kompetenzen** im Sinne des DigCompEdu-Modells (Redecker, 2017) und der Empfehlungen zur **fachlichen Bildung in der digitalen Welt** der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) (Frederking & Romeike, 2022) im Deutschunterricht zu fördern.
- 2 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen die Fähigkeit zur **multimodalen Sprach- und Textanalyse** als Basis digitaler Textsouveränität (Frederking 2023, 2024) am Beispiel von „Influencing – Fake News – Desinformation“ aufzubauen bzw. zu vertiefen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Basale Kenntnisse im Umgang mit Laptop oder Tablet. Alles Weitere können Sie bei Bedarf in Info-Bereichen unseres digitalen Lehr-Lern-Angebots kennenlernen.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Volker Frederking, Jette Leutert, Svenja Hahn, Dr. Tabea Kretschmann
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
volker.frederking@fau.de und jette.leutert@fau.de



Materialgestütztes informierendes Schreiben mit einem KI-Chatbot – Schülerzeitungsartikel zum Thema Künstliche Intelligenz

Hintergrund und Relevanz

Die Methode des materialgestützten Schreibens ist im Kompetenzbereich Schreiben des Deutschunterrichts verankert (Kultusministerkonferenz, 2022). Hierbei verfassen die Schüler:innen anhand vorgegebener Materialien eigenständig informierende oder argumentative Texte (Becker-Mrotzek, 2017). Materialgestütztes Schreiben fördert die Fähigkeit, Themen unter Berücksichtigung verschiedener Quellen zu bearbeiten und eigene Texte materialbasiert, adressatengerecht und zielführend in einer bestimmten Textsorte, bspw. in Form eines Zeitungsartikels, zu gestalten (Feilke, 2017; Kultusministerkonferenz, 2022). Das materialgestützte Schreiben ermöglicht somit eine schulformübergreifende und gleichzeitig differenzierbare Förderung der Schreibkompetenz (Feilke, 2017).

In den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (2022) werden in Hinblick auf den Mittleren Schulabschluss das verstehende Lesen von Texten, das Erschließen von Kerninformationen, die Fähigkeit, sich schriftlich wie mündlich situationsangemessen auszudrücken und das zielgerichtete Verfassen von Texten unterschiedlicher Textsorten als Lernziele formuliert (Kultusministerkonferenz, 2022). Die Entwicklung dieser Kompetenzen kann mithilfe des materialgestützten Schreibens gefördert werden, worauf die hier skizzierte Unterrichtsreihe abzielt. Darüber hinaus zielt die Reihe auch auf die Entwicklung fächerübergreifender digitalisierungsbezogener Kompetenzen ab. Schüler:innen sollen in die Lage versetzt werden, digitale Medien reflektiert und selbstständig für ihre Kompetenzentwicklung zu nutzen (Kultusministerkonferenz, 2022). Diesem Kompetenzziel wird in der unten dargestellten 90-minütigen Unterrichtseinheit durch die Interaktion mit einem KI-basierten Chatbot Rechnung getragen. Large Language Models, also textgenerative KI-Systeme, können Schüler:innen unmittelbares und lernförderliches Feedback zu Texten geben und die Entwicklung der Schreibkompetenz unterstützen (Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz, 2024).

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Schüler:innen

- 1 Die Schüler:innen können **selbstverfasste Texte mithilfe eines KI-Systems überarbeiten**, indem sie hierfür das Feedback eines KI-Chatbots nutzen (Kultusministerkonferenz, 2022).
- 2 Die Schüler:innen kennen Strategien und Wendungen, **Prompts** entsprechend ihrer eigenen Feedbackwünsche zu formulieren (Kultusministerkonferenz, 2016).
- 3 Die Schüler:innen **reflektieren das Feedback des KI-Systems kritisch** (Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz, 2024).

Vorwissen der Schüler:innen

- 1 Die Schüler:innen kennen (grob) die Funktionsweise von Large Language Models.
- 2 Die Schüler:innen können Prompts formulieren, um mit einem KI-Chatbot zu interagieren.
- 3 Die Schüler:innen sind mit der Methode des materialgestützten Schreibens informierender Texte vertraut.
- 4 Die Schüler:innen sind mit der Textsorte „Zeitungsartikel“ vertraut.

Zeit	Phase und Inhalt	Sozialform	Material/ Medien	Lernziel
30'	Arbeitsphase I Schreiben des vollständigen Schülerzeitungsartikels auf Basis von M1 – M3.	Einzelarbeit	Endgerät mit Zugang zum KI-System	Die Schüler:innen schreiben materialgestützt einen informierenden Text.
10'	Arbeitsphase II Austausch mit Partner:in zur Frage: „Welches Feedback möchtest du dir vom KI-Chatbot einholen?“ aus. Formulieren und sammeln von passenden Prompts.	Tandemarbeit	Notizblatt oder Mentimeter zum Sammeln von Prompts	Die Schüler:innen sammeln Promptideen für ihre Lernziele und Feedbackwünsche.
30'	Arbeitsphase III Überarbeiten des eigenen Textes mithilfe des KI-Chatbots, Anpassen der Prompts an eigene Feedbackwünsche.	Einzelarbeit	Endgeräte mit Zugang zum KI-System	Die Schüler:innen überarbeiten ihre Texte mithilfe des KI-Systems.
20'	Sicherung Reflexion über des Überarbeitungsprozesses mithilfe des KI-Systems nach Leitfragen.	Tandemarbeit (10 Minuten), dann Teilen relevanter Erfahrungen im Plenum (10 Minuten)	Karten mit Leitfragen, die von den Tandems gezogen werden	Die Schüler:innen reflektieren ihren Arbeitsprozess.

Struktur der Unterrichtsreihe:

Die 90-minütige Unterrichtseinheit ist Teil einer achtstündigen Unterrichtsreihe zum Thema „Materialgestütztes Schreiben mit KI“. Folgende grobe Aufteilung der Stunden ist vorgesehen:

Stunden 1 + 2: Erarbeitung/Wiederholung der Methode des materialgestützten Schreibens; Erarbeitung der notwendigen Arbeitsschritte

Stunden 3 + 4: Einführung in die Funktionsweise von Large Language Models und KI-Chatbots; erste Versuche, mithilfe eines KI-Chatbots Feedback zu generieren; erstes Lesen der Materialien M1 – M3 und Erstellen eines groben Textgerüsts für den Schülerzeitungsartikel

Stunden 5 + 6: Entwurfs eines Schülerzeitungsartikels, Überarbeiten des Textes auf Basis von KI-Feedback

Stunden 7 + 8: Finalisierung des Schülerzeitungsartikels und Präsentation der Ergebnisse

Sie möchten gerne die Materialien zum Unterrichtsplan? Diese finden Sie [hier](#).



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht – sofern nicht anders an einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Sarah Bormann, Janne Mesenhöller und Prof. Dr. Katrin Böhme, entstanden im Projektverbund KISS-Pro, lernen:digital Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft.

Beispielhaftes Unterrichtsmaterial

Aufgabenstellung:

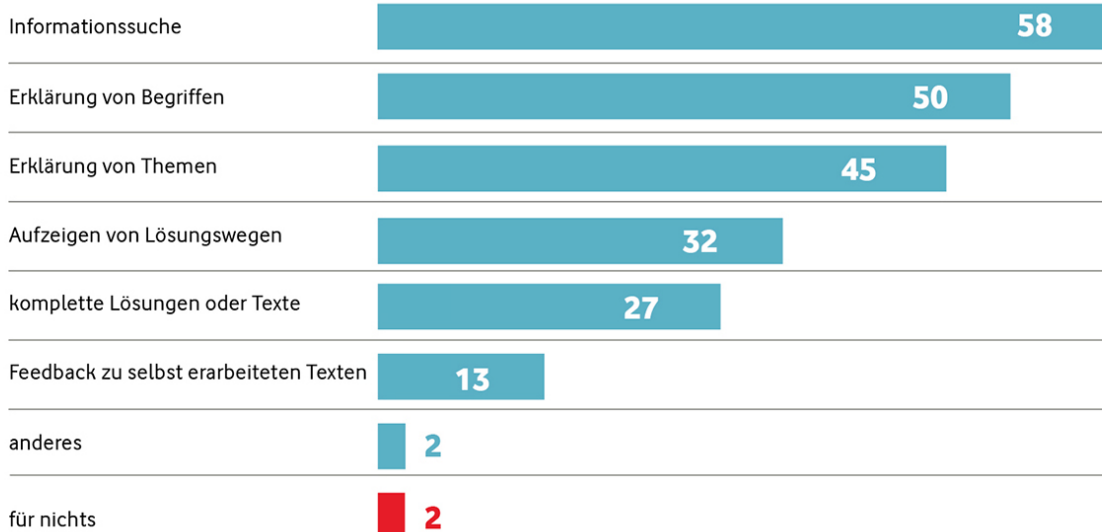
Entwirf einen informierenden Artikel für die Schülerzeitung zum Thema „Künstliche Intelligenz“. Nutze den KI-Chatbot, um dir Feedback zu deinem Text geben zu lassen. Überarbeite deinen Text mithilfe dieses Feedbacks und passe die Prompts deinen Feedbackwünschen entsprechend an.

- Folgende Teilfragen helfen dir bei der Planung deines Textes: Was ist KI? Wie wird sie zum Beispiel genutzt? Wie können Jugendliche KI in ihrem Alltag nutzen? Was sollte dabei beachtet werden?
- Nutze die Materialien M1 - M3 als Basis für deinen Artikel.

Nutzung von KI-Systemen im schulischen Kontext: Inhalte

Wofür nutzt Du aktuell KI-Systeme beim Lernen oder in der Schule?

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 20 Jahren in Deutschland, Werte in Prozent, Mehrfachantworten möglich (Jugendliche, die sich noch in Schule / Ausbildung befinden)



(Quelle: Vodafone Stiftung (Hrsg.) (2024). Pioniere des Wandels: Wie Schüler:innen KI im Unterricht nutzen möchten. Abbildung 7, S. 12)

Fortbildungen

Sie wollen mehr zu diesem Thema erfahren? Dann besuchen Sie unsere Fortbildung:

KISS-Pro

6-8 Stunden

Digital

Fortbildungsreihe mit 4 Modulen

Zielgruppe: Lehrkräfte für sprachliche und gesellschaftswissenschaftliche Fächer der Sekundarstufe I

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildungsreihe skizziert sowohl Chancen als auch Risiken des Einsatzes von KI zur Förderung des sprachlichen Lernens im Schulkontext. Das Fortbildungskonzept ist modular aufgebaut, um eine zeitlich flexible, vorwissensadäquate und interessenbasierte Teilnahme zu ermöglichen. Themen sind: Einführung in die Grundlagen von KI, Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Herausforderungen des Einsatzes von KI im Unterricht, (zukünftige) Einsatzmöglichkeiten intelligenter tutorielle Systeme und sozialer Roboter sowie Möglichkeiten des Einsatzes KI-basierter Systeme zur Generierung von Feedback zu Schreibprodukten von Schüler:innen.

Die Module sind voneinander unabhängig und umfassen jeweils kurze Videosequenzen sowie Diskussionsimpulse und interaktive Aufgaben. Eine Landkarte visualisiert die inhaltlichen Querverbindungen zwischen den Modulen, sodass Lehrkräfte individuell Schwerpunkte setzen und gezielt Module auswählen können. Didaktisch wechseln Inputphasen mit Interaktionssequenzen ab. Ziel ist es, neben dem KI-bezogenen Wissenserwerb einen kritisch-reflektierenden und praxisnahen Austausch zum Thema KI zu fördern.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Die Lehrkräfte erwerben (technisches) **Wissen über KI**.
- 2 Die Lehrkräfte entwickeln die Fähigkeit, KI-Systeme **didaktisch, pädagogisch und fachlich sinnvoll** für den eigenen Unterricht einzusetzen.
- 3 Die Lehrkräfte entwickeln Strategien, um **ethische Herausforderungen sowie die Grenzen der KI-Nutzung** im Schulkontext zu erkennen und verantwortungsvoll sowie effektiv zu bewältigen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Es werden keine Kompetenzen vorausgesetzt, da die Lehrkräfte durch die Videosequenzen des Moduls „Grundlagenwissen zu Künstlicher Intelligenz in der Schule“ das notwendige Wissen sowie die notwendigen Fähigkeiten erlangen.

Kontaktmöglichkeit

Sarah Bormann
Universität Potsdam
Inklusionspädagogik mit dem Schwerpunkt Sprache
saborman@uni-potsdam.de



Goethes „Faust I“ multimodal und digital – ästhetisches Verstehen und Erleben im digitalen Raum

Hintergrund und Relevanz

In der skizzierten Unterrichtseinheit stehen Ausschnitte aus den Inszenierungsverfilmungen zum „Prolog im Himmel“ von Gustaf Gründgens (1960), Dieter Dorn (1988) und Peter Stein (2000) im Fokus, die im Rahmen der digitalen Lernumgebung „Goethes „Faust I“ multimodal und digital“ didaktisch modelliert zum Gegenstand intermedialer Analysen und kreativer Verarbeitungen gemacht werden. Drei Phasen sind der Unterrichtseinheit vorausgegangen:

Doppelstunde 1: Die Schüler:innen haben sich im Rahmen der digitalen Lernumgebung zunächst mit dem Dramentext unter Nutzung der spezifischen Vorteile digitaler Optionen analytisch und kreativ auseinandergesetzt (s. Abb. 1 u. 2).

Doppelstunde 2: Anschließend haben sie die drei Inszenierungsverfilmungen in der digitalen Lernumgebung jeweils separat rezipiert, inhaltliche und formale Besonderheiten erarbeitet, auf Basis von selbst angefertigten Screenshots das audiovisuell gestaltete Selbst- und Fremdbild der Dialogpartner:innen veranschaulicht und ästhetische Wirkungen reflektiert (Abb. 3).

Einzelstunde 1: Auf dieser Basis haben sie sich im Rahmen der digitalen Lernumgebung der vergleichenden Analyse der drei Inszenierungen im Hinblick auf inhaltliche, formale und ästhetische Besonderheiten zugewendet (Abb. 4).

Einzelstunde 2: Ziel der anschließenden und nachfolgend detaillierter skizzierten zweiten Einzelstunde ist es, die Schüler:innen zu befähigen, ihre vergleichenden Analysen zu den Inszenierungsverfilmungen zum Prolog im Hinblick auf die Verbindung von inhaltlich-textlichen und ästhetisch-multimodalen Elementen zu vertiefend und ein reflektiertes ästhetisches Urteil in kreativer Form zu gestalten. Multimodalität wird dabei nicht nur analytisch-rezeptiv in den Blick genommen, sondern durch eine multimodalen Theaterkritik in Video-Form auch kreativ genutzt und gestaltet.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Schüler:innen

- 1 Souveräner Umgang mit der Multimodalität und Ästhetik digitaler Texte** (Frederking, 2024): Die Schüler:innen erkennen, verstehen und beurteilen die Wirkung von multimodalen Gestaltungselementen in den Inszenierungen.
- 2 Produzieren und Präsentieren** (Kultusministerkonferenz, 2016): Die Schüler:innen erstellen eine YouTube-Rezension, in der sie ihre Analyseergebnisse kreativ präsentieren. Dabei nutzen sie Multimodalität gezielt, um Schrift, (Bewegt-)Bild und Ton zu einem ästhetisch überzeugenden Gesamtprodukt zu verbinden.

Vorwissen der Schüler:innen

- 1 Umgang mit digitalen Endgeräten, Kamera und Schnittprogramm:** Die Schüler:innen arbeiten mit der digitalen Online-Lernumgebung am Laptop oder auf dem Tablet.

Zeit	Phase und Inhalt	Sozialform	Material/ Medien	Lernziel
5'	Einstieg SuS bewerten auf Basis der Vorstunde (Abb. 3 u. 4), welche Inszenierungsverfilmung ihnen am besten gefallen hat. Im Anschluss schlüpfen sie in die Rolle von digitalen Theaterkritiker:innen und bilden Gründungs-, Dorn- und Stein-Gruppen.	Einzelarbeit/ Plenum	Digitales Lehr-Lern-Modul „Prolog im Himmel“ Mentimeter Active-Panel/ Smart-TV	SuS untersuchen die multimodale Gestaltung ihrer favorisierten Inszenierungsverfilmung, um anschließend im Rahmen eines didaktischen Szenarios als virtuelle Theaterkritiker:innen ihre Position zu erarbeiten und zu begründen.
5'	Gelenkstelle SuS benennen und bewerten Untersuchungsmerkmale für die anzufertigende multimodale Theaterkritik (z. B. Bühnenbild, Sprache), um ihr Voting kriterienbasiert zu begründen.	Plenum	Active-Panel/ Tafel/Smart-TV	SuS entwickeln gemeinsam Kriterien für die Analyse und Bewertung der multimodalen ästhetischen Gestaltung und Wirkung der Inszenierungen.
25'	Erarbeitung SuS untersuchen die ästhetischen Besonderheiten der favorisierten Inszenierungsverfilmung im Vergleich mit den anderen beiden Inszenierungen und der literalen Vorlage. Kriterien sind z. B. Ton, Bild, Kameraeinstellungen, Darstellung. Sie halten ihre Erkenntnisse in der digitalen Lernumgebung in einem frei gestaltbaren Analyse- und Handlungsbereich fest.	Einzelarbeit oder Gruppenarbeit (3er-4er-Gruppen)	Digitale Lernumgebung Tablets Kopfhörer Active-Panel/ Tafel/Smart-TV	SuS untersuchen die multimodale Gestaltung der von ihnen favorisierten Inszenierungsverfilmung im intermedialen Vergleich und mit Blick auf die intendierte bzw. realisierte Nähe zur literalen Ebene. Sie entwickeln ein kriteriengeleitetes ästhetisches Urteil zur multimodalen szenischen/filmischen Gestaltung.
20'	Sicherung I SuS stellen sich in themenspezifischen Kleingruppen ihre Ergebnisse vor, reflektieren die Tragfähigkeit der Begründung ihres eingangs formulierten Rankings und formulieren Kernthesen ihrer multimodalen Theaterkritik.	Gruppenarbeit (3er-4er-Gruppen)	Active-Panel/ Tafel/Smart-TV	SuS diskutieren und bewerten die Arbeitsergebnisse und bilden ein kriteriengeleitetes gemeinsames ästhetisches Urteil in Bezug auf die multimodale szenische/filmische Gestaltung.
10'	Transfer SuS reflektieren die multimodale Gesamtstruktur der favorisierten Verfilmung und das Zusammenspiel der auditiven, visuellen bzw. audiovisuellen Elemente und formulieren eine These zum Inszenierungsziel.	Gruppenarbeit (3er-4er-Gruppen)	Active-Panel/ Tafel/Smart-TV	SuS gelangen auf Basis einer Analyse der multimodalen Bestandteile und Wirkungen zu einem vertieften gemeinsamen ästhetischen Urteil.
20'	Sicherung II SuS gestalten eine Theaterkritik in Form eines Videos und veröffentlichen dieses im schulinternen Intranet oder auf einer Videoplattform.	Gruppenarbeit (3er-4er-Gruppen)	Tablets Kopfhörer ggf. Mikrofon	SuS entwickeln eine multimodale Theaterkritik in kreativer Form unter Einbeziehung ihrer persönlichen ästhetischen Sicht.

Sie möchten gerne die Materialien zum Unterrichtsplan? Diese finden Sie [hier](#).



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht – sofern nicht anders an einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Prof. Dr. Volker Frederking, entstanden in den Projektverbänden DiSo-SGW und DiÄS, lernen:digital Kompetenzzentren Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft und. Musik/Kunst/Sport.

Beispielhaftes Unterrichtsmaterial

Ich mag sogar die armen selbst nicht plagen.

DER HERR. Kennst du den Faust?

MEPHISTOPHELES. Den Doktor?

DER HERR. Meinen Knecht!

+

2. Stellen Sie sich vor, Sie wären unmittelbarer Zeuge dieser Dialogsequenz. Generieren Sie ein Notizfeld und notieren Sie, was Sie einem der beiden Dialogpartner (oder beiden) sagen oder ihn bzw. sie fragen würden.

Notizfeld

+

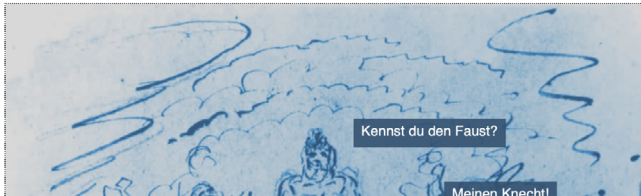


Abb. 2: Digitale Textanalyse vom Prolog im Himmel

Abb. 1: Der Dialog multimodal und personal gestaltet

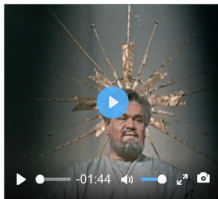
Faust: Prolog im Himmel Inhaltliche Deutung

Hätst du dir nicht das Lachen abgewöhnt.
 Von Sonn' und Welten weiß ich nichts zu sagen,
 Ich sehe nur, wie sich die Menschen plagen.
 Der kleine Gott der Welt bleibt stets von gleichem Schlag,
 Und ist so wunderbarlich als wie am ersten Tag.
 Ein wenig besser würd' er leben.

	Der Herr		Mephistopheles	
	Deutung	Textbeleg	Deutung	Textbeleg
Selbstbild	Liebend und fürsorglich	"Weiß doch der Gärtner, wenn das Bäumchen grün"
Bild vom Gesprächspartner	M. als Kritiker	"Kommst du nur immer anzuklagen?"	Humorlos	"das Lachen abgewöhnt"
Bild von der Welt
Bild von Faust	Treuer Diener	...	Faust ist verführbar	"Schein des Himmelslichts", "Was wettet Ihr? den sollt Ihr noch verlieren"

Faust: Prolog im Himmel Inszenierungsvergleich

5. Ordnen sie den beiden Fotos vom Herrn und von Mephistopheles jeweils eine passende Passage aus dem Prolog zu.



Faust. Eine Tragödie.

MEPHISTOPHELES. Da du, o Herr, dich einmal wieder nahst
 Und fragst, wie alles sich bei uns befinde,
 Und du mich sonst gewöhnlich gerne sahst,
 So siehst du mich auch unter dem Gesinde.
 Verzeih, ich kann nicht hohe Worte machen,
 Und wenn mich auch der ganze Kreis verhöhnt;
 Mein Pathos brächte dich gewiss
 Hätst du dir nicht das Lachen

DER HERR
 Gültige göttliche Vaterfigur


MEPHISTOPHELES
 Schalk

Abb. 3: Vom Dramentext zum Verfilmungsausschnitt – Multimodale Figurenanalyse zum Prolog

Abb. 4: Digitaler multimodaler Verfilmungsvergleich

Faust: Prolog im Himmel Inszenierungsvergleich

Phase 3



1. Vergleichen Sie das Bild von Gott und das Bild von Mephistopheles in den drei Inszenierungen. Erläutern Sie schriftlich: Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?

Schreibfeld

2. Welche Darstellungen der beiden Figuren spricht Sie am meisten an? Begründen Sie.

Schreibfeld

Fortbildungen

Sie wollen mehr zu diesem Thema erfahren? Dann besuchen Sie unsere Fortbildung:

Ästhetisches Verstehen und Erleben multimodaler digitaler Texte

8-10 Stunden

Hybrid

Modulare Fortbildungsreihe

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Haupt- bzw. Mittelschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Digitale Texte im Internet sind oft multimodal geprägt. Anders als gedruckte Texte enthalten sie dabei nicht nur Schrift- und Bildelemente, sondern auch auditive und/oder audiovisuelle Bestandteile. Damit sind besondere Herausforderungen verbunden, deren Bewältigung nicht einfach schulisch vorausgesetzt werden kann. Wie das Lesen oder Schreiben literaler Texte bedarf die Fähigkeit zum Verstehen und Erleben multimodaler digitaler Texte spezifischer Förderung im Deutschunterricht. Dies ist für Deutschlehrkräfte ein neues und anspruchsvolles Aufgabenfeld. In unserem Fortbildungsangebot können Lehrkräfte sich mit Möglichkeiten eines souveränen Umgangs mit der Multimodalität digitaler Texte vertraut machen und entsprechende Handlungsroutinen systematisch entwickeln. Digitale Lehr-Lern-Einheiten für den Unterricht helfen Lehrkräften, ihren Schüler:innen innovative neue digitale Bildungserfahrungen im Umgang mit literarischen digitalen Texten zu eröffnen (z. B. „Emil und die Detektive“, „Krabat“, „Unter der Drachenwand“, „Faust“, Gedichtvertonungen/-verfilmungen). Pragmatische multimodale digitale Texte in zwei anderen von uns entwickelten Fortbildungen zu „Online-Journalismus“ und „Influencing – Fake News – Desinformation“ erweitern das Spektrum. Weitere Informationen gibt es in unserem Online-Portal ‚Digitale Souveränität‘ (Brüggemann & Frederking, 2024).

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen **fachbezogene digitale Kompetenzen** im Sinne des DigCompEdu-Modells (Redecker, 2017) und der Empfehlungen zur **fachlichen Bildung in der digitalen Welt** der GFD (Frederking & Romeike, 2022) im Deutschunterricht zu fördern (Frederking & Krommer, 2022).
- 2 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen die Fähigkeit zum **ästhetischen Verstehen und Erleben** multimodaler digitaler Texte aufzubauen bzw. zu vertiefen.
- 3 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen **Souveränität** im rezeptiven und produktiven Umgang mit der Ästhetik multimodaler digitaler Texte zu entwickeln.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Basale Kenntnisse über den Umgang mit Laptop oder Tablet. Alles Weitere könne Sie bei Bedarf in Info-Bereichen unseres Angebotes kennenlernen.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Volker Frederking, Helena Gust und Dr. Carina Ascherl
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
volker.frederking@fau.de, helena.hg.gust@fau.de und
carina.ascherl@uni-bamberg.de



Tablet-Führerschein für DaZ-Lernende

Hintergrund und Relevanz

Der Einsatz digitaler Medien bietet ein hohes Potenzial für die individualisierte Ausgestaltung sprachförderlicher Lehr-Lernprozesse im Unterricht mit Lernenden des Deutschen als Zweitsprache (DaZ) (Kultusministerkonferenz, 2019), setzt jedoch einen fundierten Umgang mit schulischen Endgeräten wie Tablets bei der Zielgruppe voraus. Daher ist es notwendig, die Schüler:innen zunächst schrittweise an die Arbeit mit Tablets heranzuführen (Schirmer et al., 2022). Bisher fehlt es allerdings an entsprechenden Lernszenarien, die speziell auf die besonderen sprachlichen und digitalen Voraussetzungen DaZ-Lernender (Schor & Michalak, 2025) abgestimmt sind.

Der im Rahmen des DiSo-DaZ-Projekts entstandene Tablet-Führerschein hat den Anspruch, dem Bedarf und den Spezifika dieser Zielgruppe gerecht zu werden. Die Materialien wurden nach den Regeln der empirischen Forschung (Design-Based-Research) (Schmiedebach & Wegner, 2021) entwickelt und in enger Kooperation mit der Praxis in mehreren Zyklen erprobt und optimiert.

Mit dem Tablet-Führerschein lernen die Schüler:innen die grundlegenden Funktionen des Tablets kennen und erweitern ihre zielsprachlichen Handlungskompetenzen in diesem Bereich. In der Unterrichtsreihe werden die Lernenden über eine Woche hinweg kleinschrittig und sprachbewusst mit Unterstützung der beiden Protagonist:innen Noah und Elif an das Arbeiten mit Tablets herangeführt. Die in ein authentisches Handlungsszenario eingebetteten Materialien sind sprachlich differenziert auf zwei Niveaus sowie für unterschiedliche Tablet-Modelle ausgearbeitet. Die vielfältigen Aufgabenformate (z. B. Erklärvideos, Wechselspiele, Stationenlauf, Concept-Maps, Zuordnungsaufgaben usw.) sind nach dem Scaffolding-Prinzip konzipiert. Damit lernen die Schüler:innen gleichzeitig Zugänge kennen, die für den Regelunterricht relevant sind. Die erreichten Lernziele werden mit einer Urkunde bescheinigt.

In dieser Broschüre wird eine von fünf Unterrichtseinheiten exemplarisch vorgestellt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Schüler:innen

- 1 **Problemlösen und Handeln** (Kultusministerkonferenz, 2016): Die Schüler:innen kennen grundlegende Funktionen sowie Teile des Tablets und die damit verbundenen sprachlichen Mittel. Sie tauschen sich über den Umgang mit dem Tablet aus und formulieren Lösungen für technische Probleme.

Vorwissen der Schüler:innen

- 1 **Digitale Kompetenzen:** Es werden keine digitalen Vorkenntnisse vorausgesetzt.
- 2 **Sprachliche Kompetenzen:** Der Tablet-Führerschein ist auch für Schüler:innen mit geringen Deutschkenntnissen geeignet.

Zeit	Phase und Inhalt	Sozialform	Material/Medien	Lernziel
5'	Einstieg Beschreibung von Noahs Instagrampost (z. B. Vorlage unter der Dokumentenkamera, Elifs Antwort noch verdeckt), Aktivierung des Vorwissens	Plenum	Noahs Instagrampost (Arbeitsblatt „Funktionen des Tablets“)	SuS beschreiben den Instagram-Post auf Basis ihres Vorwissens.
20'	Arbeitsphase I Lesen von Elifs Antwortkommentar unter Nutzung digitaler Hilfestellungen, Bearbeitung der zugehörigen Leseverstehensaufgaben	Einzelarbeit	Leseverstehen (Arbeitsblatt „Funktionen des Tablets“) Website mit optionalen Hilfen	SuS arbeiten die wichtigsten Funktionen des Tablets heraus.
	Ergebnissicherung I Kontrolle der Ergebnisse	Plenum		
15'	Arbeitsphase II Rückendiktat von Fragen zu Funktionen verschiedener Tablet-Teile, die vom Gegenüber beantwortet werden, anschließender Partnerwechsel	Partner:innenarbeit	Wechselspiel (Arbeitsblatt „Teile des Tablets“)	SuS kennen die Teile des Tablets und ihre Funktionen. Sie beschreiben die Zusammenhänge sprachlich angemessen.
	Ergebnissicherung II Gegenseitiger Abgleich der Ergebnisse	Partner:innenarbeit		
5'	Präsentation/Auswertung/Sicherung I Gemeinsame mündliche Formulierung eigener Antworten auf Noahs Post (je nach Sprachniveau mit oder ohne Zuhilfenahme der Arbeitsblätter)	Plenum	Noahs Instagrampost (Arbeitsblatt „Funktionen des Tablets“)	SuS erklären die Funktionen des Tablets in ihren eigenen Worten.

Sie möchten gerne die Materialien zum Unterrichtsplan? Diese finden Sie [hier](#).



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY-SA 4.0 veröffentlicht – sofern nicht anders an einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Lisa Schor, entstanden im Projektverbund DiSo-SGW, lernen:digital Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft.


Beispielhaftes Unterrichtsmaterial

Funktionen des Tablets	Name:	Datum:
-------------------------------	-------	--------

★

Aufgabe 1: Noah hat ein Bild von seinem Tablet auf Instagram gepostet. Lies den Text.

Noah_13



👍 57 💬 1 📍

Noah_13 Hey Leute, ich habe ein neues Tablet bekommen! 😊 Kann mir jemand erklären, wie es funktioniert? 😊
#Tablet #neu #Hilfe

Kommentare

elif_14

Hallo Noah 😊 Mit der Standby-Taste kannst du das Tablet einschalten. Dafür musst du die Taste lange drücken. Der Bildschirm zeigt dir verschiedene Apps. Tippe auf eine App, um sie zu öffnen. Das Tablet hat vorne und hinten eine Kamera. Mit der Kamera-App kann man Fotos machen. An der Seite gibt es zwei Lautstärketasten. Mit diesen Tasten kannst du die Lautstärke einstellen. Es gibt auch einen Anschluss für Kopfhörer. Wenn du eine Pause machst, kannst du mit der Standby-Taste den Bildschirm ausmachen. Dafür musst du die Taste kurz drücken. Mit der Home-Taste schaltest du den Bildschirm wieder ein. Wenn der Akku leer ist, muss man das Tablet aufladen. Das Ladekabel kannst du unter der Home-Taste anschließen. Drücke lange auf die Standby-Taste, um das Tablet wieder auszuschalten. Viel Spaß! 😊

Antworten


FAU
DiSo
Finanziert von der Europäischen Union
© 2024 by Lisa Schür

Funktionen des Tablets	Name:	Datum:
-------------------------------	-------	--------

★

Aufgabe 2: Noah hat drei Fragen gepostet. Seine Freunde haben kommentiert. Wer hat recht? Gib ihnen ein Like (Male das Herz aus). Achtung: Es kann mehrere richtige Antworten geben.

Benutzt du Hilfe? Schon fertig? Scanne den QR-Code!



Noah_13 Wozu dient die Standby-Taste?

King.louis Damit schaltet man das Tablet aus. ❤️

Maria_15 Damit macht man den Bildschirm aus. ❤️

Daniel_07 Mit der Standby-Taste schließt man Apps. ❤️

<3Hanna<3 Du kannst damit Fotos machen. ❤️

Noah_13 Der Ton ist zu leise. Was kann ich machen?

Daniel_07 Du tippst auf eine App. ❤️

Maria_15 Du kannst Kopfhörer einstecken. ❤️

King.louis Du drückst die Lautstärketaste. ❤️

<3Hanna<3 Du machst das Tablet aus und wieder an. ❤️

Noah_13 Der Akku ist leer, aber ich will weiter mit dem Tablet arbeiten. Was kann ich machen?

Maria_15 Drücke die Standby-Taste! ❤️

Daniel_07 Du schließt das Ladekabel an. ❤️

<3Hanna<3 Du lädst das Tablet auf. ❤️

King.louis Du arbeitest schneller. ❤️

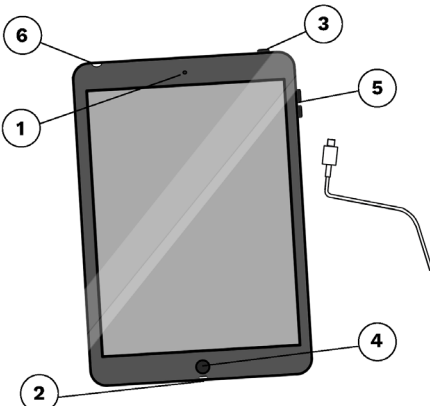
FAU
DiSo
Finanziert von der Europäischen Union
© 2024 by Lisa Schür

Teile des Tablets	Name:	Datum:
--------------------------	-------	--------

A

Aufgabe: Setze dich mit dem Rücken zu deinem Partner. Lies deinem Partner die Zahl und dann die Frage vor. Dein Partner beantwortet die Frage. Er schreibt die Zahl von der Frage in den richtigen Kreis. **Pssst, du hast die Lösung!** Am Ende vergleicht ihr.

- 1 Wo ist die Kamera?
- 2 Wo steckst du das Ladekabel ein?
- 3 Wo schaltest du den Bildschirm aus?
- 4 Wo schaltest du den Bildschirm wieder ein?
- 5 Wo machst du das Tablet lauter oder leiser?
- 6 Wo steckst du die Kopfhörer ein?

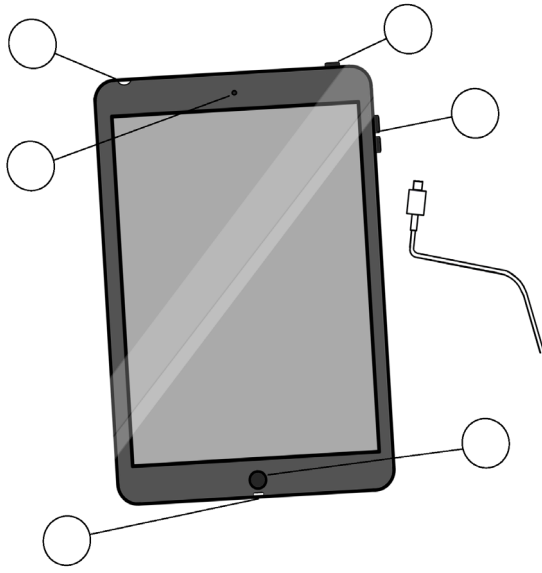


FAU
DiSo
Finanziert von der Europäischen Union
© 2024 by Lisa Schür

Teile des Tablets	Name:	Datum:
--------------------------	-------	--------

B

Aufgabe: Setze dich mit dem Rücken zu deinem Partner. Höre deinem Partner gut zu. Er liest dir Zahlen und Fragen vor. Antworte auf die Fragen und schreibe die Zahl von der Frage in den richtigen Kreis. Dein Partner hat die Lösung. Am Ende vergleicht ihr.



FAU
DiSo
Finanziert von der Europäischen Union
© 2024 by Lisa Schür

Fortbildungen

Sie wollen mehr zu diesem Thema erfahren? Dann besuchen Sie unsere Fortbildungen:

Digitale Souveränität im DaZ-Kontext

2 Stunden

Digital

Einzelveranstaltungen

Zielgruppe: Lehrkräfte, die Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache unterrichten; alle weiterführenden Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: In drei voneinander unabhängigen Fortbildungsmodulen thematisieren wir die Ausgestaltung von Sprachaneignungsprozessen unter Berücksichtigung von Digitalität.

Heterogen? Kein Problem! Anhand exemplarischer Tools testen wir digitale Möglichkeiten zur Erfassung und Auswertung des Sprachstands, zur Erteilung von Feedback sowie zur Binnendifferenzierung und unterziehen diese einer kritischen Betrachtung.

Schritt für Schritt, Klick für Klick – Hinführung zum Schreiben: Wir fokussieren die Ausgestaltung der Schreibphasen unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse DaZ-Lernender und der Spezifika digitaler Textformen. Anhand beispielhafter Szenarien probieren wir digitale Hilfsmittel wie DeepLWrite oder kollaborative Texteditoren aus.

Fit für den Fachunterricht: Auf der Basis des Fach-first-Planungsschemas erarbeiten wir die wichtigsten Prinzipien des sprachbewussten Fachunterrichts und diskutieren anhand einer beispielhaften Unterrichtseinheit, wie einzelne Unterrichtsphasen unter Einbezug von Digitalität vorbereitet und ausgestaltet werden können.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte planen und gestalten sprachförderliche Lehr-Lernprozesse für den DaZ-Unterricht unter Berücksichtigung von Digitalität. Sie fördern sowohl kollaborative als auch selbstgesteuerte Lernstrategien.
- 2 **DigCompEdu 4. Evaluation** (Redecker, 2017): Lehrkräfte nutzen digitale Medien, um den Sprachstand ihrer Schüler:innen zu erheben und auszuwerten. Sie setzen verschiedene Formen digitalen Feedbacks ein.
- 3 **DigCompEdu 5. Lernendenorientierung** (Redecker, 2017): Lehrkräfte berücksichtigen die sprachlichen und digitalen Voraussetzungen ihrer Schüler:innen und schaffen lebensweltnahe Lernkontexte. Durch den Einsatz digitaler Hilfsmittel ermöglichen sie es ihnen, individuelle Lernwege zu beschreiten.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 **Umgang mit digitalen Endgeräten** wie Tablets, Laptops und Computern.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Magdalena Michalak und Lisa Schor
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
magdalena.michalak@fau.de und lisa.schor@fau.de



Literaturverzeichnis

- Becker-Mrotzeck, M. (2017).** Das Schreiben zurückholen – Anmerkungen zur Funktion des materialgestützten Schreibens in den Bildungsstandards. *Didaktik Deutsch*, 22(42), 4–11.
- Brüggemann, J., & Frederking, V. (2024).** *Ein fachdidaktisches Modell digitaler Souveränität als Basis innovativer Lehrkräftebildung im Bereich sprachlicher, gesellschaftlicher, ökonomischer und ästhetischer Bildung.* <https://www.digitale-souveranitaet.online/Publikationen>
- Feilke, H. (2017).** Eine neue Aufgabe für das Fach Deutsch: Zusammenhänge herstellen – materialgestützt schreiben. *Didaktik Deutsch*, 22(43), 4–11.
- Frederking, V. (2023).** Von Fake News bis ChatGPT. Digitale Textsouveränität als ethisch-politische Bildungsaufgabe für Deutschdidaktik und Deutschunterricht in der digitalen Welt. *MiDu – Medien im Deutschunterricht*, 5(2), 1–27. <http://doi.org/10.18716/OJS/MIDU/2023.2.4>
- Frederking (2024).** Digitale Textsouveränität. Ein 12-Dimensionen-Modell als heuristische Basis fachspezifischer Förderansätze und ihrer empirischen Erforschung. *UFITA*, 88(1), 14–73. <http://dx.doi.org/10.5771/2568-9185-2024-1-14>
- Frederking, V., & Krommer, A. (2022).** Sprachliche, literarische und mediale Bildung in der digitalen Welt. In V. Frederking, & R. Romeike (Hrsg.), *Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Digitalisierung, Big Data und KI im Forschungsfokus von 15 Fachdidaktiken* (S. 82–119). Waxmann.
- Frederking, V., & Romeike, R. (2022).** Fachliche Bildung im Zeichen von Digitalisierung, KI und Big Data. Eine Einführung. In V. Frederking, & R. Romeike (Hrsg.), *Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Digitalisierung, Big Data und KI im Forschungsfokus von 15 Fachdidaktiken* (S. 7–19). Waxmann.
- Kultusministerkonferenz. (2016).** *Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“.* Sekretariat der Kultusministerkonferenz. https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit_Weiterbildung.pdf
- Kultusministerkonferenz. (2019).** *Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken.* Sekretariat der Kultusministerkonferenz. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_12_05-Beschluss-Bildungssprachl-Kompetenzen.pdf
- Kultusministerkonferenz. (2022).** Bildungsstandards für das Fach Deutsch Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA). Sekretariat der Kultusministerkonferenz. https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf
- Redecker, C. (2017).** European framework for the Digital Competence of educators: DigCompEdu (EUR 28775 EN). Punie, Y. (Hrsg.). Publications Office of the European Union. <https://doi.org/10.2760/159770>

Schirmer, K., Steiner, M., Szucsich, P., Ebenauer, P., & Himpsl-Gutermann, K. (2022). Die Digital LEVEL-UP Licence (Praxisbericht). OER-Lernmaterialien zur Einführung in die Nutzung mobiler Endgeräte in der Schule. *Medienimpulse*, 60(3), 1–24. <https://doi.org/10.21243/mi-03-22-16>

Schmiedebach, M., & Wegner, C. (2021). Design-Based Research als Ansatz zur Lösung pra-xisrelevanter Probleme in der fachdidaktischen Forschung. *Bildungsforschung*, 2, 1–10. <https://doi.org/10.25656/01:23920>

Schor, L., & Michalak, M. (2025). Digitale Voraussetzungen neuzugewanderter Schüler:innen der Sekundarstufe I. In M. Rückl, J. Hargañner, R. Holub-Vötter, M. Oppolzer, M. Schlick, & K. Schramm (Hrsg.), *Partizipation – Mehrsprachigkeit – Digitalisierung: Neue Ansätze für zukunftsfähiges Sprachenlernen*. Waxmann.

Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz. (2024). *Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem. Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz*. SWK 2024. <https://doi.org/10.25656/01:28303>

Impressum

Erschienen im

Kompetenzverbund lernen:digital

Marlene-Dietrich-Allee 16, 14482 Potsdam

Tel: 0331-977-256362

E-Mail: geschaeftsstelle@lernen.digital

Datum der Erstveröffentlichung

Februar 2025

Autor:innen

Dr. Carina Ascherl, Prof. Dr. Katrin Böhme,
Sarah Bormann, Prof. Dr. Volker Frederking,
Helena Gust, Svenja Hahn,
Dr. Tabea Kretschmann, Jette Leutert, Janne
Mesenhöller, Prof. Dr. Magdalena Michalak,
Lisa Schor

Redaktion

Maike Karnebogen, Ulrike Martin,
Dr. Luisa Scherzinger, Philip Seufert

Gestaltung

TAU GmbH
Köpenicker Straße 154 A, 10997 Berlin

Die vorliegende Veröffentlichung ist im Rahmen der Projektverbünde DiSo-SGW und KISS-Pro für das Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft im Kompetenzverbund lernen:digital entstanden.

Der Kompetenzverbund lernen:digital wird finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Weitere Informationen finden Sie unter [lernen.digital](https://www.lernen.digital). Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der/des Autor:innen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union, Europäischen Kommission oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wider. Weder Europäische Union, Europäische Kommission noch das Bundesministerium für Bildung und Forschung können für die verantwortlich gemacht werden.

Diese Broschüre des Kompetenzverbund lernen:digital unterstützt Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, Referendar:innen und Lehrkräftebildner:innen der Fächer Deutsch und Deutsch als Zweitsprache bei der Gestaltung von digital gestütztem Unterricht. Sie bietet praxisnahe Unterrichtsentwürfe, detaillierte Verlaufspläne, anpassbare Materialien, Fortbildungsangebote und weiterführende Literatur.

Profitieren Sie von evidenzbasierten Konzepten zur unterrichtlichen Einbindung digitaler Medien, Tools und Methoden. Lassen Sie sich inspirieren, digitale Instrumente reflektiert einzusetzen und sowohl die Lernenden als auch Ihre eigenen Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung zu stärken.